

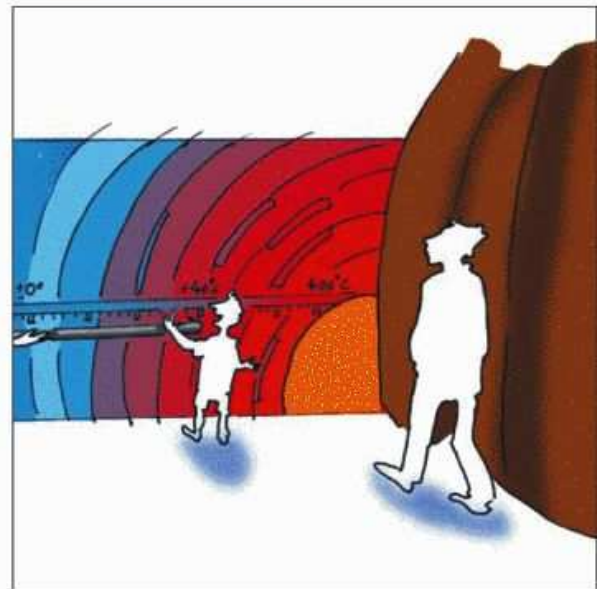
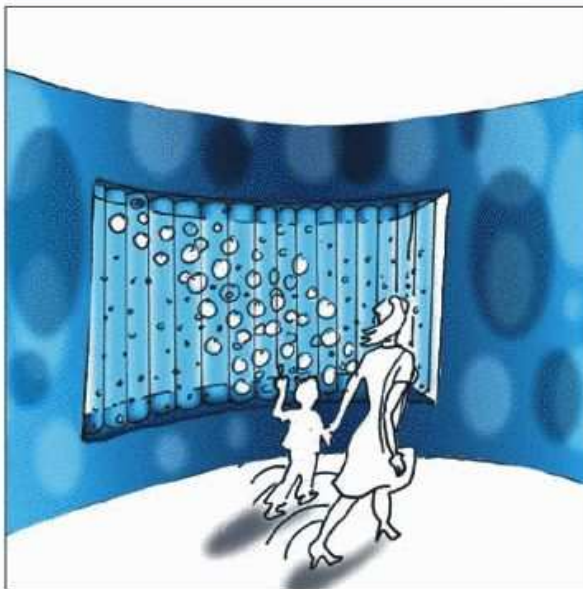
Ausstellungs-Profis im Infozentrum

Experten des Studios Babelsberg bereiten Installation von Exponaten in Andernach vor – Gebäude wird gleichzeitig fertiggestellt

Viel Zeit bleibt nicht mehr, bis das Geysir-Erlebniszentrum an der Andernacher Konrad-Adenauer-Allee eröffnet werden soll. Die große Feier ist für Ende Mai geplant, doch noch immer sieht das Gebäude eher nach einem Rohbau als nach einem Erlebnis aus. Aber der Eindruck täuscht: Im Innern tut sich derzeit so einiges.

ANDERNACH. Ausstellungsexperten sind im Geysir-Erlebnis- und Informationszentrum tätig. Sie kommen vom Art Department des Studios Babelsberg, das für Konzeption und Umsetzung des Rundgangs durch die Schau mit den Exponaten verantwortlich ist. Sie bereiten zunächst im zweiten und dritten Stock alles für die Installation der Ausstellungsstücke vor, bevor es an die eigentliche Einrichtung geht. Dafür müssen Gegenstände auch durch eine Aussparung im Fußboden von außen ins Gebäude gehievt oder zudem durch das Dach eingelassen werden. „Uns steht hier noch einiges an Arbeit bevor“, sagt Projektleiter Gert-Michael Henning im Gespräch mit der RZ.

Sobald er und seine Kollegen voraussichtlich Mitte März damit fertig sind, rücken weitere Mitarbeiter an und stellen die Ausstellung in den beiden Etagen fertig. Gleichzeitig werden im ersten und im Erdgeschoss die Vorbereitungen getroffen, damit zum Schluss dort die Installationen aufgebaut werden können. Anschließend beginnt der Probetrieb im Erlebniszentrum. „Es ist schon spannend, hier etwas Langlebiges zu schaffen, denn eigentlich arbeiten wir ja für Filmproduktionen, und Kulissen sind eher kurzlebig“, erläutert Henning. Parallel zu diesen Arbeiten muss allerdings auch noch das Gebäude an sich fertiggestellt werden. (cki)



Das erste Material des Studio Babelsberg wird derzeit ins Geysir-Erlebniszentrum transportiert (oben). Bis alle Exponate installiert sind, wird es zwar noch etwas dauern, Andernach.net hat aber weitere Illustrationen zur Verfügung gestellt, die einen ersten Eindruck vermitteln. So werden die Besucher vulkanisches Gestein und Lichtinstallationen im wahrsten Sinne hautnah erleben (rechts oben). Zudem können sie selbst Luftblasen erzeugen und sehen, wie heiß es wo im Erdkern ist (unten). ■ Foto: Meta Welling